



## Protokollauszug

### zum AUSSCHUSS FÜR BAUEN, TECHNIK UND UMWELT

am Donnerstag, 05.07.2012, 17:05 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

#### ÖFFENTLICH

TOP 1

Parkraumkonzeption Oststadt  
Aufstellung Parkscheinautomaten einschließlich  
Beschilderung/Markierung und Bau von  
zusätzlichen Stellplätzen in der  
Hindenburgstraße  
- Baubeschluss  
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 272/12

---

#### Empfehlungsbeschluss:

1. Für die Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung in der Oststadt von Ludwigsburg werden insgesamt 126 Parkscheinautomaten aufgestellt und die Straßen mit den dafür notwendigen Beschilderungen sowie Markierungen ausgestattet. Die Kosten liegen bei 850.000,-- €.
2. Die Hindenburgstraße wird im Abschnitt zwischen Jägerhofallee und Alt-Württemberg-Allee laut Anlage 4 umgebaut. Die dafür anfallenden Aufwendungen liegen bei 200.000,-- €.
3. Der Gesamtaufwand von 1.050.000,-- € für beide Maßnahmen wird über die Finanzposition 2.6800.9610.000-0401, Parkraumkonzeption Oststadt, finanziert.
4. Um die erforderlichen Baumaßnahmen vergeben zu können, wird die Verwaltung ermächtigt, zusätzlich zu den im Haushaltsplan 2012 zur Verfügung stehenden Mittel von 260.000,-- € Verpflichtungen über weitere 790.000,-- € zu Lasten des Haushaltsjahres 2013 einzugehen. Die Mittel aus dieser Verpflichtungsermächtigung werden im Haushalt 2013 bereitgestellt.

#### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen und nach Ziffern getrennt.

Der Beschluss mit den Ziffern 1, 3 und 4 wird mit 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Der Beschluss mit der Ziffer 2 wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

## **Beratungsverlauf:**

Die Präsentation zeigend, erläutert Herr **Leban** (Parkierungsanlagen) das Parkraumkonzept Oststadt. Hierbei geht er insbesondere auf die Planung, Standort, Personal- und Betriebs- sowie Investitionskosten ein. Nachdem die Parkraumbewirtschaftungszone vom Ministerium noch nicht genehmigt sei, müsse vorerst auf die alte Beschilderung ausgewichen werden. Ziel der Umgestaltung der Hindenburgstrasse sei die Schaffung neuer Stellplätze und die Verbesserung der Fußgängerquerung im Bereich der Jägerhofallee. Herr Leban informiert das Gremium, dass trotz Verhandlungen mit den beteiligten Stellen, ein Verzicht auf Busparkplätze auf dem Parkplatz der Bärenwiese nicht durchgesetzt werden konnte. Herr Leban informiert das Gremium über das weitere Vorgehen zum Parkraumkonzept Oststadt. Nach dem Baubeschluss erfolgt die Ausschreibung der einzelnen Maßnahmen, Planung der Beschilderung und Markierung.

Stadtrat **Lutz** erklärt, die Kosten seien zwar sehr hoch, doch angesichts der Fläche, sei die Investition notwendig. Wichtig sei ihm zu erfahren, wie die Abstände auf dem Gehweg in der Hindenburgstraße sein müssten und ob die Automaten sich irgendwann amortisieren würden.

Die SPD Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt, so Stadträtin **Liepins**, seien nach wie vor von der Einführung des Parkraumkonzeptes in der Oststadt nicht überzeugt. Allerdings respektiere und akzeptiere man die Entscheidung des Gemeinderates. Stadträtin Liepins merkt an, dass man nach wie vor auf einen Vorschlag für die Karlskaserne warte. Sobald die Hindenburgstraße bewirtschaftet werde, werden Mitarbeiter des Landratsamtes im Hof der Karlskaserne parken. Weiter gibt sie zu Überlegen, ob im Bereich am Friedhof auf eine Bewirtschaftung verzichtet werden könne. Abschließend bittet Stadträtin Liepins um getrennte Abstimmung.

Ebenfalls um getrennte Abstimmung bittet Stadtrat **Glasbrenner**, da die Freien Wähler nach wie vor die Meinung vertreten, dass das Parkraumkonzept machbar sei, allerdings nicht in diesem jetzt entschiedenen Umfang. Für sinnvoll und wichtig halte man die Umgestaltung der Hindenburgstrasse.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, so Stadtrat **Gericke** unterstützt die große Lösung des Parkraumkonzeptes Oststadt. Weiter verweist er auf den Antrag seiner Fraktion vor 10 Jahren, in welchem damals schon gefordert wurde, mit einem Euro pro Parkvorgang in die Parkraumbewirtschaftung einzusteigen. Die große Lösung zur Umsetzung des Parkraumkonzeptes Oststadt sei sehr wichtig gewesen, da hierbei auch die Anwohner berücksichtigt werden. Was die Planung der Bärenwiese angehe, regt Stadtrat Gericke an, die Parkplätze für die Busse entlang der Königinallee auszuweisen und die Markierung am Radweg entlang der Bärenwiese sehr deutlich hervorzuheben. Für die Hindenburgstrasse habe man mit der Vorl.Nr. 279/09 bereits Umgestaltungsvorschläge gehabt. Aus Kostengründen habe man die Querparker nicht vorgesehen sondern eher einen Radschutzstreifen. Mit der jetzigen Lösung sehe man eine Gefährdung der Radfahrer und bittet hierzu eine Einschätzung der Stadtverwaltung.

Stadtrat **Haag** erklärt, die Reaktionen von den Bürgern seien schon da. Die Anlieger sehen die Vorteile und fragen bereits nach, wann die Parkraumbewirtschaftung eingeführt werde. Insgesamt seien die Rückmeldungen sehr positiv. Negativ seien die Reaktionen und Äußerungen aus dem Bereich des Krankenhauses. Insgesamt sei es an der Zeit das Parkraumkonzept Oststadt einzuführen, da dies zur Bürgergerechtigkeit beitragen würde.

Stadträtin **Burkhardt** bittet um Erläuterung, ob auch tatsächlich eine solch hohe Anzahl an Parkscheinautomaten nötig seien. Wichtig sei ebenfalls zu wissen, ob die Behinderten Parkplätze weiter kostenfrei bleiben. Bei der Umgestaltung der Hindenburgstrasse hoffe man, dass die Beschwerden über den Lkw-Verkehr der Anwohner von 2009, berücksichtigt werden. Die Straßenverengung durch Längsparker fände man sehr gut, vorausgesetzt der Gehweg hat die nötige Breite.

Stadtrat **Rebholz** bittet ebenfalls um getrennte Abstimmung, da er sich bei den Punkten 1,3 und 4 enthalten möchte, allerdings dem Punkt 2 und damit der Umgestaltung der Hindenburgstrasse zustimmen möchte. Unterstreichen möchte er den Punkt von Stadtrat Gericke, die Radwegmarkierung an der Querung Bärenwiese / Friedrich-Ebert-Strasse umzusetzen.

Anschließend beantwortet Herr **Leban** die Fragen zur Gehwegbreite in der Hindenburgstrasse. Diese seien 1,90m bzw. 2,00m. Die Anregungen von den Stadträten Gericke und Rebholz, den Fahrradweg an der Querung Bärenwiese / Friedrich-Ebert-Strasse deutlich hervorzuheben, werde man umsetzen.

BM **Schmid** merkt zum Thema Parken auf dem Gelände der Karlskaserne an, dass im Herbst eine Vorlage zu dem Thema im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung beraten werde.

Was die Menge der Parkscheinautomaten angehe, werde man dies intern, so Herr **Leban** nochmals prüfen. Behindertenparkplätze seien derzeit 13, langfristig 7 bis 8 vorgesehen. Diese seien ebenfalls wie die anderen Parkplätze kostenpflichtig.

Was die Behindertenparkplätze angeht, regt Stadtrat **Gericke** an, diese zu verteilen und nicht alle 7 oder 8 an einer Ecke des Parkplatzes auszuweisen.

Auf Nachfrage von Stadtrat **Juranek**, ob zu erwarten sei, dass die Änderung der Straßenverkehrsordnung, zum Einzeichnen der Stellplätze komme, merkt Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) an, dass er keine Anhaltspunkte habe, dass diese Änderung nicht kommen solle.

Sodann lässt BM **Schmid** getrennt nach Ziffern die Vorl.Nr. 272/12 abstimmen.

TOP 2	Sanierung und Neugestaltung Wilhelmstraße-West - Vorstellung der Entwurfsplanung für den Bauabschnitt zwischen Hospitalstraße und Uhlandstraße	Vorl.Nr. 261/12
-------	---	-----------------

---

### **Beschluss:**

Die Planung des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung vom 22.06.2012 zur Neugestaltung der Wilhelmstraße West im Abschnitt zwischen der Hospitalstraße und Uhlandstraße wird zur Kenntnis genommen.

Die Planung dient als Grundlage für die Anliegerversammlung mit den Bürgerinnen und Bürgern. Nach Weiterentwicklung der Planung ist der Entwurfs- und Baubeschluss für den September 2012 vorgesehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig

---

Protokollauszug Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt 05.07.2012

angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Noz (beruflich verhindert)

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

Die Vorlage Nr. 261/12 erläuternd, erklärt Herr **Kurt** (FB Stadtplanung und Vermessung), die wesentlichen Elemente der Entwurfsplanung. Ziel sei es, die Wohnqualität in dem Bereich zu verbessern, mehr Grünflächen zu schaffen und alternative Querungsmöglichkeiten zu bieten. Die Kosten werde man mit der Überarbeitung und den Anregungen für den Entwurfs- und Baubeschluss dem Gremium vorlegen. Geplant und vorgesehen sei, die Finanzierung im Haushaltsplan 2013 zu berücksichtigen. Herr Kurt informiert das Gremium über die Anliegerversammlung am 11.07.2012 zum Thema Sanierung und Neugestaltung Wilhelmstraße-West.

Die Planung und Verbesserung in der Wilhelmstraße-West, so Stadtrat **Noz**, sehe seine Fraktion sehr positiv. Anregen möchte die CDU-Fraktion, dass bei den Planungen die Überlegungen mit eingebunden, welche Wechselwirkungen die Wilhelmstrasse in diesem Bereich haben wird, zumal man die Anfahrt zum Parkhaus in der Gartenstrasse berücksichtigen müsse und die eventuelle Straßenbahnführung.

Stadtrat **Griesmaier** kann ebenfalls der Vorl.Nr. 261/12 zustimmen und begrüßt die in sich stimmige Planung. Es sei zwingender Handlungsbedarf geboten und in diesem Zusammenhang hebt Stadtrat Griesmaier die Tempo-30-Zone, die beidseitige Gehwegbreite von 2,00m und die Planung von Baumquartieren, hervor.

Stadtrat **Glasbrenner** schlägt der Verwaltung anstelle einer Anliegerversammlung, eher eine Anwohnerversammlung vor. Insgesamt halte man die Planung für sehr vernünftig, doch sei es notwendig, die östliche Fußquerung mit den Anwohnern zu besprechen, diese sei nach seiner Meinung nicht gut einsehbar.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, so Stadtrat **Gericke**, loben die Entwurfsplanung. Was die Fußwegbreite mit 2,00m angeht, so sei das für seine Fraktion gerade im Bereich der Charlottenkrippe eher ein Kompromiss. Was die Beleuchtung angehe, so bittet er die Verwaltung darauf zu achten, dass die Fußgänger durch die Beleuchtung nicht eingeschränkt werden.

Stadtrat **Haag** erklärt, die Wilhelmstraße sei mit einem hohen Standard ausgebaut worden. Die neue Gestaltung im Bereich Wilhelmstraße-West sei sehr wichtig, doch soll sie nicht als Wohnstraße gesehen werden, da die Straße nach wie vor eine Verbindungsstraße sei. Die FDP-Fraktion werde dem Vorhaben zustimmen und positiv begleiten.

Stadträtin **Burkhardt** freut sich auf die Umgestaltung der Wilhelmstraße-West und weist auf die schönen Gründerzeithäuser hin. Weiter bittet sie die Verwaltung auch über die Umgestaltung in der Lindenstraße nachzudenken.

Herr **Kurt** erklärt, die Funktionen der Wilhelmstraße-West wolle man erhalten, allerdings so umgestalten, dass langsamer gefahren wird.

Auf Nachfrage von Stadtrat **Juraneck** ob an der Bushaltestelle ein Wartehäuschen vorgesehen sei, ob es die Leuchte „Krefeld“ bereits in LED-Technik gebe und ob die Einengungen auf 4m für zwei PKW reichen würde, sagt Herr **Kurt** eine nochmalige Prüfung zu.

Sodann lässt BM Schmid über die Beschlussvorlage Nr. 261/12 abstimmen.

TOP 3                      TOP Stadtentwässerung

---

**Beratungsverlauf:**

Beratungsverlauf siehe Protokoll zum Betriebsausschuss Stadtentwässerung.

TOP 4                      TOP Stadtentwässerung

---

**Beratungsverlauf:**

Beratungsverlauf siehe Protokoll zum Betriebsausschuss Stadtentwässerung.